



DIE LINKE.

im Rat der Stadt Leverkusen

Ratsfrau Ruth Tietz
Ratsbüro
Goethestraße. 21
51379 Leverkusen / Opladen
Tel. 02171 3665181
nc-tietzru@netcologne.de

Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus Galerie 1

51373 Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

Der Rat der Stadt Leverkusen entscheidet; Die Planungen des Neubaus eines Supermarktes an der Wuppertaler Straße einzustellen und auf den Neubau eines solchen zu verzichten.

Begründung:

Etwa 15 ha Fläche werden täglich in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt. Wichtige Freiflächen für Flora und Fauna werden vernichtet. Das bewirkt, dass auch heute noch nicht auf der „Roten Liste“ stehende Arten immer weiter zurückgedrängt werden und in Zukunft auf ihnen zu finden sind. Viele Arten brauchen die sog. Unkräuter zu ihrer Vermehrung, wobei es häufig ist, dass nur ganz spezifische

Pflanzen

bevorzugt werden. Fallen diese aus, ist die gesamte Population bedroht. Jede Fläche, die über Jahre naturbelassen war, ist ein wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna.

Da die demographische Entwicklung in Leverkusen zeigt, dass die Bevölkerung in Leverkusen in Zukunft zurückgehen wird und sogar mit größeren Leerständen im Immobilien Sektor gerechnet werden muss, sinkt natürlich bedingt in den nächsten Jahren auch der Bedarf an Einzelhandel.

Bergisch Neukirchen ist zur Zeit ausreichend mit Einzelhandel versorgt, im neuen ALDI Markt ist ständig nur eine Kasse besetzt, was sehr aussagekräftig ist.

Die Menschen die dort leben haben dies erkannt. Mit dem sammeln von eintausend Unterschriften kommt der Wille der Bürger klar zum Ausdruck. Die Menschen wohnen dort, weil sie die Natur um sie herum achten und lieben. Die Lebensqualität in Naturlage zwischen Düsseldorf und Köln ist der ausschlaggebende Punkt, der viele Menschen dazu bringt in Leverkusen zu wohnen.

Mit der neuen Bebauung des Leimbacher Berges und des Wohngebiets Meckhofen wurden schon wichtige Naturflächen vernichtet. Die Umweltbelastung der Zunahme des Verkehrsaufkommens sorgt für ein Übriges.

Die Wohnbebauung oberhalb des neu geplanten Supermarktes sehen wir ebenfalls kritisch. Die Menschen, die dort wohnen würden, sind dann einer ständigen Lärmbelastung ausgesetzt. Nicht nur durch die Einkäufer, sondern auch durch die Anlieferung in den frühen Morgenstunden.

Die Zunahme von anfahrenden Autos und LKWs werden die Luft belasten und den Geräuschpegel deutlich erhöhen. Ein LKW belastet die Straße wie 40 000 PKWs, so dass auch da hohe Reparaturkosten für die Stadt und die Anwohner zu erwarten sind.

Der ländliche Charakter von Bergisch Neukirchen wird darunter leiden.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Tietz Ratsfrau DIE LINKE Leverkusen